

Article

Zur vergleichenden Histologie der Niere.

Mecznikow, El.

in: Periodical issue | Nachrichten von der
Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der
Georg-Aug...

3 page(s) (61 - 63)

Nutzungsbedingungen

DigiZeitschriften e.V. gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch bestimmt. Das Copyright bleibt bei den Herausgebern oder sonstigen Rechteinhabern. Als Nutzer sind Sie nicht dazu berechtigt, eine Lizenz zu übertragen, zu transferieren oder an Dritte weiter zu geben.

Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen:

Sie müssen auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten; und Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgend einer Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen; es sei denn, es liegt Ihnen eine schriftliche Genehmigung von DigiZeitschriften e.V. und vom Herausgeber oder sonstigen Rechteinhaber vor.

Mit dem Gebrauch von DigiZeitschriften e.V. und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

DigiZeitschriften e.V. grants the non-exclusive, non-transferable, personal and restricted right of using this document. This document is intended for the personal, non-commercial use. The copyright belongs to the publisher or to other copyright holders. You do not have the right to transfer a licence or to give it to a third party.

Use does not represent a transfer of the copyright of this document, and the following restrictions apply:

You must abide by all notices of copyright or other legal protection for all copies taken from this document; and You may not change this document in any way, nor may you duplicate, exhibit, display, distribute or use this document for public or commercial reasons unless you have the written permission of DigiZeitschriften e.V. and the publisher or other copyright holders.

By using DigiZeitschriften e.V. and this document you agree to the conditions of use.

Kontakt / Contact

DigiZeitschriften e.V.

Papendiek 14

37073 Goettingen

Email: info@digizeitschriften.de

Nachrichten

von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen.

Februar 7.

N^o. 5.

1866.

Königliche Gesellschaft der Wissenschaften.

Sitzung vom 3. Februar.

Waitz, über die Quellen zur Geschichte der Begründung der Normannischen Herrschaft in Frankreich.
Henle legt eine Mittheilung von Herrn El. Mecznikow: Zur vergleichenden Histologie der Niere vor.
Fittig, über die Valerolactinsäure, eine neue der Milchsäure homologe Säure.
Sartorius von Waltershausen, einige nachträgliche Bemerkungen über den Silberkies.

Zur vergleichenden Histologie der Niere.

Von El. Mecznikow.

Vorgelegt von J. Henle.

Nachdem die Histologie der Säugethierniere in den drei letzten Jahren genau durchforscht worden ist, war es nicht ohne Interesse, auch die Nieren der übrigen Wirbelthierclassen einer näheren Untersuchung zu unterwerfen. — Es hat mir um so mehr Freude gemacht, dies zu unternehmen, als ich Gelegenheit fand, im Laboratorium und unter verbindlicher Mitwirkung desjenigen Anatomen arbeiten zu können, der

sich auch in der Histologie der Nieren die grössten Verdienste erworben hat.

Ich habe bisjetzt die Nieren der Landfrösche und Tauben untersucht und dabei einige vielleicht nicht uninteressante Resultate gewonnen.

Beginnen wir mit der Froschniere. Aus der Bowman'schen Kapsel geht ein schmaler Kanal heraus, dessen Epithelzellen bekanntlich mit Flimmerhaaren versehen sind. Dieser enge Hals dient als Verbindungsglied zwischen der Kapsel und dem Systeme der gewundenen, mit grosskernigen polygonalen Epithelzellen versehenen secretorischen Kanälchen, welche in mehrfachen Schleifen an der Rückenfläche der Niere (in einer horizontalen Richtung) verlaufen.

Diese Kanälchen stehen wieder mit einem anderen schmalen, ebenfalls mit Flimmerzellen besetzten Halse im Zusammenhange, vermittelt welcher sie in ein anderes System von Kanälchen übergehen. Diese letzteren, welche den schleifenförmigen, oder den sog. Henleschen Röhren der Säugethierniere entsprechen, haben einen schmaleren Durchmesser und unterscheiden sich besonders durch das körnige Epithel von allen anderen Nierenkanälchen. In ihrem Verlaufe zeigen sie insofern eine, den höheren Wirbelthieren nicht zukommende Eigenthümlichkeit, als sie, anstatt einer einfachen Schleife, eine grosse Anzahl stark gewundener unregelmässig gestalteter Schlingen bilden. — Die eben beschriebenen Kanälchen setzen sich unmittelbar in die offenen, durch ein cylindrisches Epithel sich auszeichnenden Röhren fort, welche nun in die breiteren Sammelröhren ausmünden. — Die letzteren, welche ein besonderes Epithel zeigen, verlaufen in einer gegen die übrigen Kanälchen unter rechtem Winkel ge-

bogenen Richtung; sie zeichnen sich noch dadurch aus, dass sie eine bedeutende Anzahl schmalere Kanälchen in sich aufnehmen. Die in den Ureter mündenden offenen Röhren liegen auf der Rückenfläche der Niere, während die schleifenförmigen Kanälchen sich auf der entgegengesetzten Fläche befinden.

Was die Taubenniere betrifft, so muss besonders hervorgehoben werden, dass ihre Kanälchen im Bau und Verlaufe eine bedeutende Aehnlichkeit mit denen der Säugethierniere erkennen lassen. In den bei Tauben vorkommenden Nierenpyramiden kann man ebenfalls zwei Arten von Kanälchen unterscheiden, von denen die einen als offene die anderen als schleifenförmige zu betrachten sind. In Betreff der letzteren muss noch erwähnt werden, dass sie nur einfache Schleifen bilden und dass diese Schleifen an einigen Kanälchen bedeuten breiter als die geraden Schenkeln, an anderen (höher liegenden) aber ebenso breit wie diese erscheinen.

Ueber die Valerolactinsäure, eine neue der Milchsäure homologe Säure.

Von Rudolph Fittig.

Vor einiger Zeit hatte ich die Ehre, der Königl. Gesellschaft Bericht zu erstatten, über eine von Herrn John Clark aus Glasgow unter meiner Leitung ausgeführte Untersuchung einiger, von der Valeriansäure sich ableitenden Verbindungen. Diese frühere Mittheilung *) bezog sich im Wesentlichen auf die *Amidovaleriansäure*, das

*) s. diese Nachrichten 1865, 385.